

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

68 (10.3.1941)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe... Heute Neuer Roman

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Montag, den 10. März 1941

Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.

15. Jahrgang / Folge 68

Flughafen Galtar völlig zerstört

Gewaltige Schäden festgestellt / Voller Erfolg unserer Sturzkampfbomber bei Angriffen auf Malta

... 9. März. Nach dem erfolgreichen Bombenangriff auf den Flugplatz Luca...

Im Somali-Bereich haben unsere Flugzeuge britische Kraftwagen und Panzerwagen bombardiert...

über die nächsten Gelegenheiten zu weiteren Kriegsgängen überbrückt...

gerichteten Luftberre. Für eine Kriegsausweitung spreche, daß der Verzicht auf Offensive moralisch schwere Pflicht...

... 9. März. Nach dem erfolgreichen Bombenangriff auf den Flugplatz Luca...

Im Somali-Bereich haben unsere Flugzeuge britische Kraftwagen und Panzerwagen bombardiert...

über die nächsten Gelegenheiten zu weiteren Kriegsgängen überbrückt...

gerichteten Luftberre. Für eine Kriegsausweitung spreche, daß der Verzicht auf Offensive moralisch schwere Pflicht...

Wieder eine Schreckensnacht in London

Buchtiger Schlag der Luftwaffe gegen die Hafen- und Dockanlagen - Bombentreffer auf Flugzeughallen und Unterkünfte

... 9. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unterseeboote...

Die amtlichen englischen Berichte, die sich in der letzten Zeit den täglichen Ausdruck angewöhnt hatten...

Die englischen Angaben zufolge begann der Angriff kurz nach Einbruch der Dunkelheit...

Wägen in Süd- und Südost-England sowie in Ost-England erfolgt. Die Schäden seien „im allgemeinen“ nicht groß gewesen.

... 9. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unterseeboote...

Die amtlichen englischen Berichte, die sich in der letzten Zeit den täglichen Ausdruck angewöhnt hatten...

Die englischen Angaben zufolge begann der Angriff kurz nach Einbruch der Dunkelheit...

Wägen in Süd- und Südost-England sowie in Ost-England erfolgt. Die Schäden seien „im allgemeinen“ nicht groß gewesen.

Generalfeldmarschall Keitel 40 Jahre Soldat

Der Führer sprach dem Generalfeldmarschall persönlich seine Glückwünsche aus

... 9. März. Der Führer sprach dem Generalfeldmarschall persönlich seine Glückwünsche aus...

in verschiedenen Generalfeldstellungen, zuletzt im Generalstab des Marinekorps...

Der Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, der aus einem alten niederrheinischen Geschlecht stammt...

in verschiedenen Generalfeldstellungen, zuletzt im Generalstab des Marinekorps...



Generalfeldmarschall Keitel (Scherl-Bilderdienst-M.)

... 9. März. Der Führer sprach dem Generalfeldmarschall persönlich seine Glückwünsche aus...

in verschiedenen Generalfeldstellungen, zuletzt im Generalstab des Marinekorps...

Der Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, der aus einem alten niederrheinischen Geschlecht stammt...

in verschiedenen Generalfeldstellungen, zuletzt im Generalstab des Marinekorps...

... 9. März. Der Führer sprach dem Generalfeldmarschall persönlich seine Glückwünsche aus...

in verschiedenen Generalfeldstellungen, zuletzt im Generalstab des Marinekorps...

Der Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, der aus einem alten niederrheinischen Geschlecht stammt...

in verschiedenen Generalfeldstellungen, zuletzt im Generalstab des Marinekorps...

Der Ruhm der Schnellboote

(Von unserem Marinemitarbeiter)

Der neue große Erfolg deutscher Schnellboote gegen englische Geleitzüge hat nicht nur einen begeisterten Widerhall im deutschen Volk...

Der Schnellbootkrieg ist ein weiteres Beispiel dafür, wie ganz verschiedenartige Kampfmittel im Dienste der totalen Blockade gegen die Insel England einbestlich zusammenwirken...

England hat bei Kriegsausbruch die Gefahren des Seefriedens gegen seine Handelsverkehr auf die leichte Achsel genommen...

Anmuthigen dürfen diese oberflächlichen Kritiker durch die Ereignisse belehrt werden sein...

Die deutsche Schnellbootwaffe hat nun ihre bisherige Verlenkungsfähigkeit von rund 4 Millionen VME in ein feindliches Handelsflottenraum...

Deutscher Fußballflug über die Schweiz

* Stuttgart, 9. März. Das erste Bundesländerspiel des Jahres führte die deutsche Fußballmannschaft in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn...

Schnellboote greifen an

Von Kriegserichter Adolf Schwara

9. März. (S.A.) Wir liegen auf befehlener Position. Die Nacht ist hereinabgebrochen, nur ab und zu laßt sich ein Augenblick der Mond durch die Wolken, Anstrengung suchen wir den Horizont nach verdächtigen Schatten ab, die uns das Naben des feindlichen Geleitanges ankündigen sollen.

Die Jagd hat begonnen

Wir laufen dem Geleit entgegen! Befehlt unser Kommandant. Eine unbeschreibliche Spannung herrscht an Bord.

Vor uns zwei Schatten. Wie immer, so hat auch diesmal unser Kommandant sie zuerst ausgemacht. Wie ein Fänger prüft sich unser Boot an einen biden Post heron. Unheimlich groß wächst der Schatten aus der Nacht. Die Aufbauten des Dampfers sind genau zu erkennen. Jetzt stehen wir in günstiger Schußposition.

Torpedo los!

Getroffen!

Ein neuer Anlauf wird gefahren

Zwei Dampfer gestrandet

Ministerrat in Bukarest

Keine 6000 Hebräer in Babels Armee

„Wir stehen stärker da als je“

Glanvolle Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse 1941 — Dr. Len kündigt den Volkstraktor an

9. März. Sonntagvormittag fand die feierliche Eröffnung der Wiener Frühjahrsmesse 1941 statt. Die erstmalig als „Wiener grüne Messe“ bezeichnet wird.

Der Platz vor dem Konzerthaus war mit ungezählten Fahnen in den Farben des Reiches und der befreundeten Staaten geschmückt. Die Festreden waren angetreten, die ankommenden Ehrengäste zu begrüßen. Der große Saal des Konzerthaus, schon lange vor Beginn der Feier bis auf den letzten Platz besetzt, zeigte neben reichem Rahmen auch die Embleme der Land- und Forstwirtschaft.

Wirtschaftliche Leistungen mitten im gigantischen Kampf

Durchmotorisierung der Landwirtschaft

Wie in Norwegen — so auch in Afrika

Europa überhaupt ein. Europa gehört wirtschaftlich zusammen. Der europäische Wirtschaftskreislauf ist die Domäne. Dieser Kreislauf ist die Basis für den Wohlstand der Völker.

Verbindung ungeheuren Selbstvertrauens

Musclelager, Mittel der völkischen Ordnung

Reichsjugendführer Armann über Fragen der Förderung tüchtigen Nachwuchses

Reichsstiftung für deutsche Diftorforchung

Riesen-Benzinshiebungungen in England

Britische Feuerwehr kämpft gegen Ungeziefer

zahlreichen Befundungen des ungeborenen Selbstvertrauens betrachten als ein Wahrzeichen der deutschen Staatsräuber.

Der Reichsjugendführer erinnerte daran, was Wien heute politisch bedeutet. Seit der Herbstmesse im vorigen Jahr ist Wien der Mittelpunkt weltpolitischer Geschehens geworden.

Als Gesellschaftler Günther Kaufmann das Ziel der Kultur ausgedrückt hatte, schloß die glanzvolle Feier mit der Abnahme der nationalen Fahnen.

Reichsjugendführer stellte dann die Aufgabe der Musclelager heraus und sagte: Jeder Bewerber, der ein solches Lager unter Aufsicht aller interessierten Stellen der Wirtschaft und der Berufsverbände verläßt, muß wissen, wozu er geeignet ist und welche Möglichkeiten sich ihm auf dem weiteren Berufswege bieten und mit welcher Hilfe er später rechnen kann.

Die Reichsstiftung für deutsche Diftorforchung wurde durch Reichsmarschall Göring als eine Reichsstiftung für deutsche Diftorforchung mit dem Sitz in Polen errichtet.

Die Riesen-Benzinshiebungungen in England betrafen 24 Angeklagte — 281 Zeugen.

Britische Feuerwehr kämpft gegen Ungeziefer in Räumen ohne Wasser und Toiletten — Verpflegung einfach, sanitärschandlos.

Rebelle verläßt Sofia

Tochter des belarischen Agenten des Secret Service

Vm. Sofia, 10. März. Der bisherige englische Botschafter in Sofia, Kendall, hat, wie verlautet, die Stadt gequert, am Montag endgültig Sofia zu verlassen. Er hatte es ursprünglich sehr eilig, nach dem letzten englischen Bulgariens seine Abreise anzukündigen, hat aber gleich danach um die Genehmigung, weitere Tage im Lande bleiben zu dürfen.

England intrigiert in Bagdad

Englisch-jüdische Beziehungen werden neue Einzelheiten über die Hintergründe der letzten Reaktionskräfte bekannt. Im irakischen Parlament wurde kürzlich der von General Gortwallis überbrachte Brief des britischen Vizekonsuls in Bagdad, Sir Kenneth Gortwallis, lesend bekanntgegeben, der dem irakischen Parlament die irakische Innenpolitik einmündig übergeben wollte.

Englisch-jüdische Beziehungen werden neue Einzelheiten über die Hintergründe der letzten Reaktionskräfte bekannt. Im irakischen Parlament wurde kürzlich der von General Gortwallis überbrachte Brief des britischen Vizekonsuls in Bagdad, Sir Kenneth Gortwallis, lesend bekanntgegeben, der dem irakischen Parlament die irakische Innenpolitik einmündig übergeben wollte.

Englisch-jüdische Beziehungen werden neue Einzelheiten über die Hintergründe der letzten Reaktionskräfte bekannt. Im irakischen Parlament wurde kürzlich der von General Gortwallis überbrachte Brief des britischen Vizekonsuls in Bagdad, Sir Kenneth Gortwallis, lesend bekanntgegeben, der dem irakischen Parlament die irakische Innenpolitik einmündig übergeben wollte.

Roosevelt: Nur Demokratien bekommen zu essen

Englische Lebensmittelversorgung wird zur Katastrophe

Britische Vorkostenboote verent

Die 111er sind gute Soldaten

Immer bewährt: Unter dem „Türkenlouis“, im Weltkrieg als die Loretowächter und 1940 vor allem beim Übergang über die Schelde

PK. Wenn man sich der Stadt Arras auf der schönen Straße von Norden her nähert, greift zu beiden Seiten das kanadische Wimpelband wie zwei riesige Finger zum Himmel. Hier verblühten im Weltkrieg hunderttausende tapferer Soldaten im Feuergetöse härtester Schlachten. Und es mutet recht seltsam an, daß man nun längs der fast schnurgeraden Straße an dem paar Einzelgräber aus den Tagen der deutschen Offensive im vorigen Sommer steht. Diese gesamte Umfriedung in der Zahl der Opfer trägt sich aber einem noch einträudlicher auf der neuen Vortrotzhöhe ein, deren neue Kapelle sich inmitten eines unübersichtlichen Gräberfeldes erhebt. Wie mit einem Schlage haben die Opfer der Schelde die Welt um sich herum verändert. Ein deutscher Kamerad, der in der Nähe unter vielen schwarzen Kreuzen das Grab seines Vaters gefunden hat, nennt uns eine einzelne aus vielen Zahlen. Als der französische Generalissimo Joffre im Mai 1915 den Totentanz eines neuen Großangriffs gegen die Vortrotzhöhe befehlt, hatte allein das deutsche Infanterie-Regiment 111 weniger Tote als die 133 Gefallenen, 347 Verwundeten und 422 Verspandeten. Aber gewiß sind die 111er nicht — tapfere Soldaten, die ihre Feindschaft zum jenseitigen Male bezeugen haben.

Wenige Tage später stehen wir auf dem Friedhof von Dolain in der Nähe von Combaux. Auch hier liegen 111er Stumm in langen Reihen. Wir zählen 97 Gräber mit dem schönsten Holzkreuz für deutsche Soldaten. Über diese Weltkriegssoldaten ruhen hier, sondern junge Kämpfer unserer Generation, die den Namen an den Führer mit ihrem Herzblut verknüpft haben. Aus der Gräberreihe erhebt sich zwar, daß der Seemann auch hier in den Kämpfen des vorigen Sommers nicht so leicht Erde halten konnte, wie 25 Jahre vor ihm. Aber an einigen Stellen der Front hat der kühnste deutsche Vorkämpfer im Mai und Juni 1940 doch auch schwere Blutopfer gefordert. So beim Uebergang des Infanterie-Regiments Nr. 111 über die Schelde. Vor allem das Bataillon I, das vorher schon am Westwall seiner Kommanden bei einem Zwischenangriff verloren hatte, hießt hier die 2. und 3. Kompanie, außerdem viele Unteroffiziere und Mannschaften ein, um die gefällte Aufgabe voll und ganz zu erfüllen. Und sie wurde gelöst. — Fürwahr, tapfere Soldaten.

Schweigenlos haben die Feldherren anderer Regimenter nicht minder mutig ihr Leben in die Schanze geschlagen. Und doch will es uns scheinen, als sei es bei den 111ern so etwas von Tradition, an besonders gefährdeten Stellen der Fronten eingesetzt zu werden. Für die Soldaten einer solchen Truppeneinheit muß das ein schönes, seltsames Gefühl sein. Ich doch den Mann, der dem 3. Btl. 111 Namen „König Ludwig Wilhelm“ gegeben hat, nicht irgendein Krieger, sondern ein Mann, der die letzten Familienchroniken berichtigt, sondern ein Feldherr, der vor 250 und mehr Jahren seine Truppen von Sieg zu Sieg geführt hat. Es war im Jahre 1707, als dieser König Ludwig Wilhelm sich bei der Eroberung der von den Franzosen besetzten Festung Philippsburg zum ersten Male hervor tat. Mit Prinz Eugen, dem ebenen Jüngling, war er dann an der Spitze seiner babylonischen Truppen gegen die Türken, siegte bei Kaniö, Sankt-Gotthard, Oden, Mohacz, Gratonova, was den Soldaten der Feld von Szantafang und wurde der Held von Szantafang. Ende schließlich siegreich wurde. In die Heimat zurückgekehrt, befehligte der „König Ludwig Wilhelm“ nur — den „Türkenlouis“ nannte sein Land gegen die Franzosen durch ausgezeichnete ausgeführte verhasste Tugenden. Und als dieser große Feldherr, der Sieger in 25 Schlachten, mit 62 Jahren starb, schrieb Prinz Eugen: „Wir haben unfern besten und größten Feldherren verloren.“ Den Namen dieses tapferen Mannes tragen nun die 111er. Die 111er sind die Vorkämpfer mit Napoleon kämpfenden Bundesarmeen der 1808 dem 8. deutschen Grenadierkorps angehörten, überall hielten sie ebenso ihren Mann. Wie sie vorher schon ihre Tapferkeit unter Karl Ludwig Wilhelm gegen die Türken bewiesen hatten. Im Dezember 1870/71 unterstanden die Badener dem Oberbefehl des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, führten die Festung Straßburg, kämpften erfolgreich gegen General Goltz bei Hagen, gegen Bourbaki bei Verdun und zerschlugen schließlich die letzte germanische Armee an der Somme. Da haben ihnen die Franzosen den Namen „Chasseurs rouges“ was die draufgängerische Kampfesweise der 111er gut kennzeichnet und außerdem an

die roten Schulterklappen des babylonischen Regiments erinnert.

45 Jahre später ging es wieder gegen Frankreich. Am 6. August 1914 nahm das Infanterie-Regiment 111 Abschied von Kattowitz, der „babylonischen Festung“ und befehlung wenige Tage später bei Wailaufen seine Feuerzeuge. Zum ersten Großenkampf kam es dann in französischen Ländern, wo bei Vermelles im Kampf um an und für sich bedeutungslose Dörfer 12 Offiziere, 217 Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments dem Heldentod fielen. Aber das war ja nur der Anfang. Von Vermelles aus ging es zur Vortrotzhöhe und hier haben die 111er in mehr als sechs Monaten eines erbitterten Stellungskrieges im Verbund mit Morast eines vom Tode ausgezeichneten Triesterfeldes und hinter den Drahtverbau schier endloser Schützengraben unerschütterlich gestanden. Sie wurden im nächsten Sinne des Wortes die Vortrotzhöhe-Wächter, so daß also die Buchstaben 23 im Namenszug des Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm eine zweite hohe Bedeutung erhielten. Im Mai 1915, als zwischen den Trümmern der ringsum zerstörten Dörfer gerade der Pfad blühte, fand dieser überaus tapfere Kampf der 111er bei der schon erwähnten, mit schwersten Blutopfern zurückgeschlagenen Joffre-Offensive seine Anerkennung in einem Divisionsbefehl:

„Dem tapfern Anhalten des Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm unter dem heftigsten Artilleriefeuer und den weitesten Angriffen von mehr als einer französischen Division

ist es zu danken, daß an dem von Leichen überfüllten Vortrotzhöhe der geplante französische Durchbruch verhindert und die 28. Infanteriedivision nicht aufgerollt wurde.“

Aber beim Gedenken der Opfer des Weltkrieges wendet sich in Mittelbaden nicht nur der Blick nach Vortrotzhöhe und der Heimen, damals im Schlichtungsraum gebrannten Kapelle. Die „Chasseurs rouges“ von Vortrotzhöhe verbündeten sich weiter und ließen viele Kameraden in den Kämpfen um Meims, in der Champagne und an der Somme, sie erlebten die Hölle von Peronne und hielten die Stellung auf dem Winterberg bei Vouconville, sie standen mitten in der Märzoffensive von 1918 und beendeten ihren harten Kampfweg in blutigen Geleiten mit amerikanischen Soldaten an der Höhe des Monteban und bei Vandreville. Als dann die Reste des Regiments gesammelt wurden, waren es nur noch knapp über 100 Köpfe, 39 Offiziere, 17 Offizierskellner, 349 Unteroffiziere und Mannschaften hatten aus den Reihen der 111er in den vier Jahren des Weltkrieges ihr Leben für das Vaterland gelassen. Fürwahr, tapfere Soldaten.

Sie waren auch in diesem Krieg „Marsoldaten“, wie uns der derzeitige Regimentskommandeur, Oberst Seyffardt, freudig bezeugt. Viele Söhne ehemaliger 111er leben in den Kompanien des im Jahre 1935 durch den Führer zum neu-erkundenen Regiments. Der 1. Kompanie gehört sogar ein Feldwebel an, der den Weltkrieg in derselben 1. Kompanie mitgemacht hat und nun freiwillig wieder den Feldgrauen

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!

Am Pier steht das Reinenkommando, Männer in Uniformen, die abgeteilt sind, um die Reinen und Trofen des einlaufenden Schiffes zu nehmen und um die Poller zu legen. Immer mehr finden sich ein, keiner möchte fehlen, wenn das Schiff seine Nase in das Hafenbecken wendet.

Da, ein Ruf: er kommt!

Klanglos, von Schleppten begleitet, schließt sich ein großes, graues Eimas um den Motorpost herum. Da ist es! An der Gasse westlich im letzten Abendwind gebauht die deutsche Kriegsmarine, an den Enden ausgerollt, so wie sie der Wind draußen im Atlantik ausgerollt hat. An der Vordorbrag flattern 14 weiße Wimpel, einer davon trägt die Zahl 82 000. Eine stolze Tradition, die die deutsche Kriegsmarine aus dem Weltkrieg übernommen hat: jeder Wimpel ein Schiff. Jedes Schiff eine gewonnene Schlacht mit einer Ladung von Kriegs- und Lebensmitteln, Rohstoffen und lebenswichtigen Dingen, die dem Feind auf der Insel bitter nötig fehlen. ... Sie liegen jetzt irgendwo auf dem Grund des Atlantischen Ozeans.

Klanglos schließt sich der graue Koloss an den Pier heran. Jetzt erkennen wir auch die Männer an Bord. Auf allen Aufbauten, auf den verschiedenen Decks, stehen sie so, wie sie gerade wachfrei sind, Männer in Blau und Weiß, in Grau und in Leder oder Delfa. Auf der Vordorbrag steht der Stabsarztsoffizier mit der Mitterweite in der Hand die Fremden- und Abwehr, eben so steht eine Division auf der Schanze. Wurfscheiben werden geschossen, und das Reinenkommando nimmt die Wurfscheiben vor. Binnschen fahren Trofen aus, die von den anderen an Land übernommen werden. Kommandos fliegen auf, und exzertmäßig werden die feemanlichen Manöver ausgeführt. Auf der Brücke oben überwachet der Kommandant das Einlaufen, H. D. und H. D. stehen neben ihm, jeder hat seine Aufgabe.

Gerettete Engländer an Bord

Auswärtigen fallen die ersten Schritte, Schwärme wechseln vom Pier ins Bord und zurück, und mitten im unübersichtlichen Durcheinander schwebenden Durcheinander — an Bord, haben unsere Kameraden von der P.S., die an der Fahrt teilgenommen haben, uns auch hier an

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!

Am Pier steht das Reinenkommando, Männer in Uniformen, die abgeteilt sind, um die Reinen und Trofen des einlaufenden Schiffes zu nehmen und um die Poller zu legen. Immer mehr finden sich ein, keiner möchte fehlen, wenn das Schiff seine Nase in das Hafenbecken wendet.

Da, ein Ruf: er kommt!

Klanglos, von Schleppten begleitet, schließt sich ein großes, graues Eimas um den Motorpost herum. Da ist es! An der Gasse westlich im letzten Abendwind gebauht die deutsche Kriegsmarine, an den Enden ausgerollt, so wie sie der Wind draußen im Atlantik ausgerollt hat. An der Vordorbrag flattern 14 weiße Wimpel, einer davon trägt die Zahl 82 000. Eine stolze Tradition, die die deutsche Kriegsmarine aus dem Weltkrieg übernommen hat: jeder Wimpel ein Schiff. Jedes Schiff eine gewonnene Schlacht mit einer Ladung von Kriegs- und Lebensmitteln, Rohstoffen und lebenswichtigen Dingen, die dem Feind auf der Insel bitter nötig fehlen. ... Sie liegen jetzt irgendwo auf dem Grund des Atlantischen Ozeans.

Ein siegreiches Schiff kehrt heim

Vierzehn Dampfer mit 82 000 BRT. vernichtet

Von Kriegsberichterstatter Herbert Kühn

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!

Am Pier steht das Reinenkommando, Männer in Uniformen, die abgeteilt sind, um die Reinen und Trofen des einlaufenden Schiffes zu nehmen und um die Poller zu legen. Immer mehr finden sich ein, keiner möchte fehlen, wenn das Schiff seine Nase in das Hafenbecken wendet.

Da, ein Ruf: er kommt!

Klanglos, von Schleppten begleitet, schließt sich ein großes, graues Eimas um den Motorpost herum. Da ist es! An der Gasse westlich im letzten Abendwind gebauht die deutsche Kriegsmarine, an den Enden ausgerollt, so wie sie der Wind draußen im Atlantik ausgerollt hat. An der Vordorbrag flattern 14 weiße Wimpel, einer davon trägt die Zahl 82 000. Eine stolze Tradition, die die deutsche Kriegsmarine aus dem Weltkrieg übernommen hat: jeder Wimpel ein Schiff. Jedes Schiff eine gewonnene Schlacht mit einer Ladung von Kriegs- und Lebensmitteln, Rohstoffen und lebenswichtigen Dingen, die dem Feind auf der Insel bitter nötig fehlen. ... Sie liegen jetzt irgendwo auf dem Grund des Atlantischen Ozeans.

Klanglos, von Schleppten begleitet, schließt sich ein großes, graues Eimas um den Motorpost herum. Da ist es! An der Gasse westlich im letzten Abendwind gebauht die deutsche Kriegsmarine, an den Enden ausgerollt, so wie sie der Wind draußen im Atlantik ausgerollt hat. An der Vordorbrag flattern 14 weiße Wimpel, einer davon trägt die Zahl 82 000. Eine stolze Tradition, die die deutsche Kriegsmarine aus dem Weltkrieg übernommen hat: jeder Wimpel ein Schiff. Jedes Schiff eine gewonnene Schlacht mit einer Ladung von Kriegs- und Lebensmitteln, Rohstoffen und lebenswichtigen Dingen, die dem Feind auf der Insel bitter nötig fehlen. ... Sie liegen jetzt irgendwo auf dem Grund des Atlantischen Ozeans.

Klanglos schließt sich der graue Koloss an den Pier heran. Jetzt erkennen wir auch die Männer an Bord. Auf allen Aufbauten, auf den verschiedenen Decks, stehen sie so, wie sie gerade wachfrei sind, Männer in Blau und Weiß, in Grau und in Leder oder Delfa. Auf der Vordorbrag steht der Stabsarztsoffizier mit der Mitterweite in der Hand die Fremden- und Abwehr, eben so steht eine Division auf der Schanze. Wurfscheiben werden geschossen, und das Reinenkommando nimmt die Wurfscheiben vor. Binnschen fahren Trofen aus, die von den anderen an Land übernommen werden. Kommandos fliegen auf, und exzertmäßig werden die feemanlichen Manöver ausgeführt. Auf der Brücke oben überwachet der Kommandant das Einlaufen, H. D. und H. D. stehen neben ihm, jeder hat seine Aufgabe.

Gerettete Engländer an Bord

Auswärtigen fallen die ersten Schritte, Schwärme wechseln vom Pier ins Bord und zurück, und mitten im unübersichtlichen Durcheinander schwebenden Durcheinander — an Bord, haben unsere Kameraden von der P.S., die an der Fahrt teilgenommen haben, uns auch hier an



Zum Einmarsch unserer Truppen in Bulgarien
Die deutschen Soldaten haben bei ihrem Einmarsch in Bulgarien schnell das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen. — Unser Bild zeigt die Bevölkerung eines Dorfes bereits in herzlichem Einvernehmen mit den Truppen. (PK-Rauch-Atlantic-M.)

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!

PK. Delfa und schmutzig ist das Wasser im Hafen des Stützpunktes. Graue Wolfenballen fliegen am Himmel, und leichter Sprühschnee nimmt uns die Sicht, die Sicht nach der Hafeneinfahrt, vor wo es kommen muß, das siegreiche Schiff der deutschen Kriegsmarine, von dem der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht meldete, daß es 14 Dampfer mit insgesamt 82 000 BRT. vernichtet hat!



Bildbericht vom Fußball-Länderkampf Deutschland — Schweiz
Stuttgart. — Bild Mitte: Der deutsche und der schweizerische Spielführer mit dem italienischen Schiedsrichter. — Bild rechts: Schön schießt das erste Tor für Deutschland. Aufnahmen: „Führer“ (Geschwindner)

Bild links: Ein Blick auf die Zuschauermassen in der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Stuttgart.

Bild Mitte: Der deutsche und der schweizerische Spielführer mit dem italienischen Schiedsrichter.

Bild rechts: Schön schießt das erste Tor für Deutschland. Aufnahmen: „Führer“ (Geschwindner)

Gloria

Der neue Kriminalfilm

Pali

Heute letzter Tag!
Der Großfilm der Terra

Kesi

Das himmelblaue Abendkleid

Alarm

Karl Marcell, Maria v. Tarnady, Paul Klüger, Hilde Hildebrand, Rud. Platte

Blutsbrüderlichkeit

Hans Schönker, Ernst v. Klipstein, Anneliese Uhlig

Deutsch Truppen rücken in Bulgarien ein

in der neuesten Wochenschau

Mütter und Kind

nehmen gern das wohlgeschmeckende Kalk-Vitamin-Präparat **Brockma**

Kaffee des Westens

Freitag, den 14. März
Großer humoristischer Abend
Herr Walter Heydt aus Berlin als Leiter

Kammer

Petersburger Nächte!

UFA

VON HEUTE

Hochzeitsnacht
Sie im Westen

Atlantik

KAISERSTR. 5
5 mal Abends!
Ein Mann auf Abwegen

Ihre Vermählung geben bekannt (32975)
ALBERT SCHMITZ
Referendar
MARIANNE SCHMITZ
geb. Holderer
8. März 1941
KOBLENZ z. Zt. im Felde KARLSRUHE Dragonerstr. 11

Des überaus guten Zuspruchs wegen nochmals 4 Tage verlängert - Fünfte Woche!
Alles zu Neuem machen!
Stoff und Garn sparen heißt richtig
Zuschneiden

Langwierige Anproben fallen fort!
Vorführungen: Ab morgen Dienst. 11. - einfchl. 14. März
„Friedrichshof“ Karl-Friedrich-Str. 28

Wahl soll einmal nicht Qual bedeuten

vor allem nicht, wenn sie um den Beruf geht! Weitblickende, besorgte Eltern - wer wäre das nicht - und die intelligente, tüchtige weibliche Jugend der heutigen Zeit wählen das **Damenschneiderei Handwerk!**

Offene Stellen

Männlich
Mehrere Schachtmeister und Vorarbeiter

Staatstheater

Großes Haus
Montag, 10. März, 18.30-21 Uhr
1. Montag-Rüde
Maske in Blau

Ihr Bräutigam

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes Brauchband tragen...

Offene Stellen

Weiblich
2 Herren
M. Dotzauer, Bauunternehmung

Zu vermieten

Möbel Zimmer
leere oder möblierte Zimmer

Zur Bodenpflege!

Flüssiges Bohnerwachs

Kaufgesuche

Kleidungsstücke

Bücher, die wir lesen

Kayssler, Wandlung und Sinn.
Glahn, Haussprüche.
Friedrich der Große, Soldat, Staatsmann, Denker

Stellenangebot

Maschinenschreiberin
Halbtagsmädchen
Frau
2 Damen

Fichten-Pechzapfen

5000 Stk. = Sant
mit Fichtensuppe

Neues Volks-Lexikon

56000 Stichwörter, 2000 Abbildungen

Ich helfe Ihren Füßen

Es wird höchste Zeit!

Wer sucht - der findet!

Kurzschrift Maschinenschreiben
Otto Autenrieth
Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstr.

Die 9. Woche Hausfrauen Vorträge

für neuzeitliche Küchenführung!
Die gesunde und frohe Küche
Keine Herde, kein Pfeiftopf, keine Rohkost!

Die 9. Woche Hausfrauen Vorträge

Gesünder essen - Billiger wirtschaften

Karin

zu sich in die Ewigkeit zurückzurufen.
Karlsruhe, Kari-Friedrich-Str. 5

Käthe Fritsch

Im Alter von 74 Jahren.
Karlsruhe, den 8. März 1941.